

Grussbotschaft 12. Versammlung Sportparlament von Swiss Olympic Association

Datum: 15. November 2008
Ort: Nationales Sportcenter Huttwil
Zeit: 10.15 Uhr
Dauer: 5'

Kurzreferat/Grusswort RR Hansjürg Käser

Sehr geehrter Präsident
Sehr geehrte Mitglieder
Werte Gäste

Für Ihre Einladung zur 12. Versammlung des Sportparlaments von Swiss Olympic Association danke ich Ihnen bestens. Ich heisse Sie, auch im Namen meiner Regierungskollegin und -kollegen, im Nationalen Sportcenter Huttwil, herzlich willkommen und ich freue mich, ein paar Worte an Sie zu richten. Vorab darf ich Ihnen die besten Grüsse des Ratskollegiums überbringen.

Das Jahr 2008 neigt sich zu Ende. Für alle Sportbegeisterten unter uns war es ein Jahr der Superlative. Die Fussball-EM, die Olympischen Spiele in Peking: sie bescherten uns spannende, einmalige Höhepunkte in vielerlei Hinsicht. So konnten wir in erster Linie ein friedliches, völkerverbindendes Fussballfest miterleben, das in der Schweiz mehrfach, jedoch stets friedlich, in Orange-Fröhliche-Heiterkeit gipfelte. Der niederländische Nationaltrainer Marco van Basten soll angesichts der Tausenden von Oranje-Fans in Basel und Bern gesagt haben: „Es sind so viele Leute hier, ich glaube, wir müssen mal zu Hause anrufen und fragen, ob alles in Ordnung ist.“

Ein Ort, wo auch viele Leute zu Hause sind, nämlich etwa 17 Millionen, ist die diesjährige Olympiastadt Peking. Sie und die 11'000 Athleten aus 204 Ländern waren für fast drei Wochen Mittelpunkt unseres Sportlebens. 6 Medaillen gewannen Schweizer Athletinnen und Athleten an den olympischen Sommerspielen und 11 stolze Medaillen gewannen Schweizer Sportlerinnen und Sportler an den Paralympics.

Swiss Olympic wirkte bei den Vorbereitungen zur Olympiade sowie zu den anschliessenden Paralympics an vorderster Front mit. Für die Paralympics beispielsweise hat Swiss Olympic die gesamten Beschickungskosten übernommen. Auch an der erfolgreichen Durchführung der EURO 08 war Swiss Olympic massgeblich beteiligt. Mit Fachwissen unterstützte der Verband die Organisatoren zu Themen wie *Nachhaltigkeit* und *Alkoholprävention* zudem war er für die Helferorganisation der „Host Cities“ zuständig.

Für diese Unterstützung, werte Swiss-Olympic-Mitglieder, sei Ihnen ganz herzlich gedankt. Ich stelle immer wieder fest, wie professionell die Arbeit ist, die Sie leisten. Sei es, wie eben erwähnt, im Rahmen von Grossveranstaltungen, sei es zugunsten der 82 Mitgliederverbänden und deren Vereine. Nicht zu vergessen: die wichtige Arbeit an Projekten wie z.B. der Erarbeitung eines Spitzensport-Konzepts sowie das wertvolle Engagement zur allgemeinen Bewegungsförderung.

Hierzu hat Swiss Olympic vor sechs Jahren eine besondere Idee realisiert. Viele Leistungs- und Breitensportler der Schweiz möchten nicht mehr darauf verzichten,

auf den Gigathlon. Die Vorbereitungen für den Gigathlon 2009 laufen bereits - und die Durchführung der Gigathlons bis ins Jahr 2013 ist, wie ich gelesen habe, bereits genehmigt.

Auch der Kanton Bern war bezüglich Bewegungsförderung nicht untätig.

So waren Bern und Langenthal Austragungsorte des schweizweit organisierten Sportsprojekts „Go for five“. Bei strahlendem Sonnenschein machten an den beiden Anlässen insgesamt knapp 2'500 Teilnehmer mit. Der Kanton Bern wird auch nächstes Jahr bei der Koordination mit den Leichtathletikvereinen mithelfen und den Event finanziell mit unterstützen.

„Talent Eye“ ist ein neues Projekt des Kantons, welches sich an Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren richtet. Es hat zum Ziel, das Bewegungstalent von motorisch begabten Kindern weiter zu entwickeln.

Und im Frühling 2009 startet das Projekt „HIPFIT“. In 10 Zentren im Kanton Bern sollen je 20 übergewichtige Kinder in den Genuss von Bewegungseinheiten kommen, dies unter fachkundiger Leitung von Sportlehrerinnen und Sportlehrern mit Einbezug einer Ernährungsberaterin.

Natürlich hoffe ich persönlich sehr, dass das Projekt J+S-kids gestartet werden kann* und wir im 2009 als Kanton möglichst viele Ausbildungskurse für zukünftige J+S kids-Leitende ausschreiben können. Wenn es uns gelingt, die Altersgruppe der 5-10-Jährigen auch ins Bewegungsboot holen zu können, und zwar sowohl in Schulen als auch in Vereinen, sollten die Projekte für übergewichtige Kinder eines Tages überflüssig werden.

Sehr geehrte Damen und Herren, das waren kurz die Sportaktivitäten des Kantons Bern. Es ist mein Anliegen, im Kanton Bern eine gute Vernetzung und eine effiziente Zusammenarbeit aller Sportinstitutionen zu fördern. Swiss Olympic dient hierzu als echtes Vorbild. Swiss Olympic ist für mich eine Organisation „der effizienten Zusammenarbeit“. Hier laufen viele Fäden zusammen, hier werden neue Fäden gespannt. Dabei hat man das Gefühl, dass sich die Leute wirklich mit Herzblut für den Sport einsetzen getreu ihrem Leitsatz „Swiss Olympic mit Leidenschaft, Leistung und Integrität zum Erfolg zu führen.“ Die Verbände und Vereine können stolz sein auf ihren Dachverband. Sie können sich auf ihn verlassen. Verlässlichkeit schafft einen Raum des Vertrauens und stärkt die Solidarität. Wichtige Faktoren, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Nehmen wir zum Beispiel das Stichwort: Mehrwertsteuer. Unsere Verbände und Vereine sind dankbar, dass sich Swiss Olympic hier für sie eingesetzt und gekämpft hat. Vorerst scheint dieses Problem vom Tisch zu sein.

Den Verdiensten von Ihnen allen, sei es an vorderster Front oder im Hintergrund als Planer und Koordinator, gebührt grosse Anerkennung und Dank. Ich wünsche Ihren Bestrebungen weiterhin viel Erfolg.

Viel Erfolg wünsche ich Ihnen nun auch für die anstehenden Diskussionen.

Ich hoffe, Sie fühlen sich wohl hier im Sportcenter Huttwil; ich wünsche Ihnen weiterhin einen angenehmen Aufenthalt.